

## Newsletter

INFORMATIONEN IM DEZEMBER 2016

### Sehr geehrte Damen und Herren,

man kann das Jahr 2016 über Ortsnamen erzählen - Köln, Brüssel, München, Ansbach, Freital, immer wieder Dresden, Nizza und nun wohl auch Berlin -, die jeweils unterschiedliche Geschichten von Hass und Menschenfeindlichkeit erzählen. Oder über Hashtags: #BlacklivesMatter, #PokemonGo, #Election2016. Und nun #Berlin. Wir blicken zurück auf Monate und Momente, die uns erschreckten, bisweilen ratlos stimmten, ab und an ein wenig ermutigten.

In jedem Fall haben sich die Ereignisse des Jahres 2016 auch auf die politische Bildungs- und Beratungsarbeit in der Bildungsstätte Anne Frank ausgewirkt. Selten haben uns so viele Anfragen für Trainings im Umgang mit Rassismus, Antisemitismus, Diskriminierung und Radikalisierung erreicht wie in diesem Jahr. 12.500 Menschen haben an Fortbildungen und Workshops teilgenommen. Die Beratungsstelle response. berät Betroffene von rechter und rassistischer Gewalt seit fast einem Jahr vor dem Hintergrund eines deutlich vernehmbaren Anstiegs rechter Gewalt und rassistischer Hetze, die nicht bloß in den Echokammern des Netzes zirkuliert, sondern sich - wie die jüngsten Zahlen des BKA wieder belegen - auf den Straßen ausdrückt. Mit dem ADiBe-Netzwerk wurde unlängst die hessische Beratungsstelle für Menschen mit unterschiedlichen Diskriminierungserfahrungen in der Bildungsstätte eingerichtet.

Unsere Ausstellungen und Veranstaltungen zum NSU-Komplex oder zu israelbezogenem Antisemitismus fanden ein großes Medienecho, das Interesse an unserer Anne Frank-Ausstellung und unserer Wanderausstellung „Mensch, Du hast Recht(e)!“ ist nach wie vor stark: Insgesamt konnten wir 26.000 BesucherInnen begrüßen.

Für dieses „wache, laute und unerschrockene“ Engagement wurde die Bildungsstätte Anne Frank mit dem Walter-Dirks-Preis für Menschenrechte ausgezeichnet.

Angesichts der Herausforderungen, die sich für 2017 bereits andeuten, stimmt es zuversichtlich, das Engagement gegen Antisemitismus, Rassismus und Menschenfeindlichkeit mit Ihnen gemeinsam fortsetzen zu dürfen. Ihnen allen wünsche ich eine entspannte Zeit - auf ein gutes Neues!

Mit herzlichen Grüßen,

Ihr Meron Mendel & das Team der Bildungsstätte Anne Frank



## Solidarität mit Betroffenen statt Täterfixierung

Anfang des Jahres hat die erste hessische Beratungsstelle **response.** für Betroffene rechter und rassistischer Gewalt ihre Beratungsarbeit in der Bildungsstätte aufgenommen. 25 Beratungssuchende haben das Angebot bislang in Anspruch genommen. 2017 wird das Team die aufsuchende Arbeit intensivieren, um künftig noch mehr Betroffene von rechter und rassistischer Gewalt zu erreichen und zu ermutigen, professionelle Beratung in Anspruch zu nehmen. Außerdem ist für das kommende Jahr geplant, in Kassel einen zweiten Standort aufzubauen.

response. hat im Mai wichtige Akteure der Beratungsarbeit beim **Fachtag "Changing Perspectives!"** zusammen gebracht. Eine Zusammenfassung davon gibt es in der [Pressemitteilung auf der response-Homepage](#). Grundsätzliche Überlegungen zur Arbeit mit Betroffenen finden Sie im Artikel der Leiterin Olivia Sarma in der diesjährigen Ausgabe von Other Stories (S.5).

---

## ADiBe Netzwerk Hessen

### In jedem Fall von Diskriminierung die richtige Beratung

Parteilich, vertraulich und an den Anliegen der Ratsuchenden orientiert - mit diesem Ansatz berät das **ADiBe Netzwerk Hessen in der Bildungsstätte Anne Frank** seit September Menschen, die Diskriminierung erfahren haben.

Das Netzwerk besteht derzeit aus 14 Organisationen, die auf verschiedene Themen spezialisiert sind. So bietet ADiBe in unterschiedlichen Fällen von Diskriminierung die richtige Beratung - mit Blick sowohl auf juristische Aspekte als auch auf psychosoziale Unterstützung.

Das ADiBe Netzwerk Hessen ist ein Kooperationsprojekt der Bildungsstätte und der Rechte behinderter Menschen gGmbH und arbeitet im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration.

Die barrierefreie Internetseite ist derzeit in Vorbereitung - bis zum Launch finden Sie weitere Informationen hier



[Radi'ka:!]

## Kinder und Jugendliche vor Radikalisierung schützen

Wie können PädagogInnen mit Jugendlichen umgehen, die andere aufgrund ihrer Herkunft, ihres Glaubens, ihres Geschlechts oder ihrer sexuellen Orientierung abwerten, bedrohen und offen in ihrem Umfeld agitieren?

An diesen Fragen setzt das Projekt **Radi'ka:l** an. Es bietet Unterstützung bei konkreten Konflikten sowie langfristige Begleitung und Stärkung im pädagogischen Alltag.

Im November haben wir zu einem Fachtag eingeladen, bei dem die Religionswissenschaftlerin Alma Fathi über die Faszination sprach, die der Salafismus auf immer mehr Jugendliche ausübt.

Eine [Fotogalerie vom Fachtag](#) gibt es auf Facebook.

Das Projekt wird im nächsten Jahr fortgesetzt.

Weitere Informationen finden Sie hier.



---

## UNSERE BILDUNGSPROJEKTE

---

### Mach Dich zum Profi!

#### Programm für interkulturelle Kompetenz startet in die dritte Runde

In diesem Jahr haben wir 19 junge Leute für den Einsatz in der politischen Bildungsarbeit ausgebildet. Im Mai 2017 startet die dritte Runde unseres Programms "**Mach Dich zum Profi!**" für Jugendliche und junge Erwachsene: Wer Lust hat, mit Jugendlichen zu Rassismus und Diskriminierung zu arbeiten, kann sich **ab jetzt bis 24. Februar bewerben**.

Das Programm vermittelt in mehreren Modulen theoretische und praktische Schlüsselqualifikationen für den Einsatz in der politischen Bildungsarbeit.

Alle weiteren Informationen und Termine gibt es im [Flyer!](#)



---

### Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage

#### Schulnetzwerk in Hessen gestärkt

Zum Schuljahr 2016/17 hat die Bildungsstätte die Landeskoordination der hessischen Courage-Schulen übernommen.

Zum Auftakt haben wir ein erstes



Vernetzungstreffen Ende September organisiert: Dabei haben sich 150 engagierte SchülerInnen und Lehrkräfte in Frankfurt getroffen, um über den Umgang mit gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit in der Schule zu diskutieren.

**"Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage"** ist das bundesweit größte Schulnetzwerk. Schulen, die dem Netzwerk beitreten möchten, verpflichten sich, aktiv gegen jede Form von Diskriminierung an ihrer Schule einzutreten.

Weitere Infos finden Sie hier.

---

## Frankfurt als neues Zuhause erleben

### Projekt mit jungen Geflüchteten

Eine der dringendsten gesamtgesellschaftlichen Aufgaben ist, Geflüchtete beim Ankommen in ihrem neuen Lebensumfeld zu unterstützen. Hier haben wir mit dem Projekt **Omid - Gemeinsam Grenzenlos** angesetzt.

Im vergangenen Schuljahr wurden Frankfurter SchülerInnen zu MentorInnen ausgebildet und darauf vorbereitet, ihre neuen MitschülerInnen kompetent im Schulalltag zu begleiten.



---

## Gesprächsreihe mit der Baha'i-Gemeinde Berlin

### Welche Rolle spielt Religion heute?

Zusammen mit der Baha'i-Gemeinde in Berlin verhandeln wir im Rahmen einer Diskussionsreihe über die gesellschaftliche Stellung von Religion:

Welche Rolle haben Religionen in unserer zunehmend säkularen Gesellschaft? Wie kann Religion als ein Identitätsmerkmal von Menschen einen Beitrag zu Gesellschaftsbildung leisten?

Bei einer Abschlusstagung im nächsten Jahr wollen wir die Ergebnisse der Gesprächsreihe präsentieren.

---

## Kaum zu glauben!

### Bildungsprojekt "Religionen im Gespräch" geht weiter

Das Gespräch geht weiter: „Woran glaubst du eigentlich?“ - das ist die Ausgangsfrage, mit der wir zahlreiche Jugendliche und PädagogInnen auch 2016 zur Diskussion über religiöse Vielfalt eingeladen haben.

Angesichts der aktuellen antimuslimischen



Diskurse und Debatten war **"Kaum zu glauben!"** auch im vierten Jahr seines Bestehens ein wichtiges Projekt in der Bildungsarbeit gegen Diskriminierung und Ausgrenzung.

Anfang 2017 erscheint der von Saba-Nur Cheema herausgegebene Sammelband **(K)Eine Glaubensfrage. Religiöse Vielfalt im pädagogischen Miteinander.**

---

## Vorschau: Living in (e)quality

### Neues Projekt: Frankfurt auf Augenhöhe

Vielfalt und Toleranz gehören zum Selbstverständnis der Frankfurter Stadtgesellschaft. Doch auch hier machen sich zunehmend rechte und menschenfeindliche Tendenzen bemerkbar.

Mit dem Projekt **"Living in (e)quality"** möchten wir diesen besorgniserregenden Entwicklungen auf lokaler Ebene etwas entgegensetzen und die Anerkennungskultur in fünf Frankfurter Stadtteilen fördern: Wir werden mit haupt- und ehrenamtlichen AkteurInnen der Stadtteilarbeit zusammenarbeiten und versuchen, so viele Jugendliche und Erwachsene aus dem Viertel wie möglich einzubeziehen.

Weitere Informationen folgen im neuen Jahr.

---

## AUSSTELLUNGEN

### Die neue Dauerausstellung - es tut sich 'was!

#### Anne Frank. Morgen mehr.

Unsere Kuratorinnen haben 2016 intensiv an Ideen, Inhalten und innovativen Konzepten für das Lernlabor zu Antisemitismus, Rassismus und Diskriminierung in Vergangenheit und Gegenwart gearbeitet.

Im Laufe des Jahres 2017 werden wir mit den konkreten Plänen auf Sie zukommen. Klar ist: Mit **Anne Frank. Morgen mehr.** entsteht ein Ort der Auseinandersetzung, des offenen Gesprächs und der Debatte.

Sprechen Sie uns an, stellen Sie Ihre Fragen, teilen Sie Ihre Ideen.  
Fördern Sie das Projekt mit einer Spende.

Mehr Informationen zu Anne Frank. Morgen mehr.



### NSU-Komplex, 40 Jahre Entebbe, Flucht & Asyl

Auch 2016 haben wir mit unseren Sonderausstellungen aktuelle Themen aufgegriffen.

Die Schau "["Es sind noch zu viele Fragen offen..."](#)" zum NSU-Komplex wurde am 6. April in Gedenken an Halit Yozgat eröffnet, der zehn Jahre zuvor in Kassel erschossen wurde. In den Diskussionsveranstaltungen ging es sowohl um die schleppende Aufklärung der rassistischen Verbrechen als auch um institutionellen Rassismus in Behörden, den Medien, der Öffentlichkeit. **Welche Schlüsse ziehen wir aus dem NSU? Die Frage bleibt eine Herausforderung!**

Ideen, Kritiken und Visionen zum Thema Flucht und Asyl haben mehr als 700 junge KünstlerInnen im Rahmen des Wettbewerbs [flucht.punkt](#) auf Plakate gebracht. Wir haben sie prämiert und die besten Arbeiten ausgestellt.

Mit **Die Selektion von Entebbe?** erinnerten wir zuletzt im Rahmen des studentischen Ausstellungsprojekts an die Opfer einer auch antisemitisch motivierten Flugzeugentführung vor 40 Jahren und diskutierten über Antisemitismus in der deutschen Linken.

### So geht's weiter

#### Holocaust im Comic

Mit einer Matinee am Sonntag, dem 29. Januar um 12 Uhr eröffnen wir die letzte Sonderausstellung, bevor die Räume für umfassende Umbauten geschlossen werden. Ein spannendes Diskussionsprogramm begleitet uns durch das Frühjahr. Infos gibt es umgehend im neuen Jahr!

#### Israel und die Partei DIE LINKE

Montag, den 30. Januar um 19 Uhr  
**Gregor Gysi** im Gespräch mit **Esther Schapira**  
Zum [Veranstaltungsflyer](#)



29.01. – 19.03.2017

## HOLOCAUST IM COMIC

## Mobiles Lernlabor

### "Mensch, Du hast Recht(e)!"

Ein Exportschlager: Neun Orte hat die Wanderausstellung zu Rassismus, Diskriminierung und Menschenrechten angesteuert - insgesamt haben 8.000 Jugendliche das Lernlabor besucht.

**Ab Juni 2017 sind noch Termine frei. Sprechen Sie uns an!**



---

## Partnerschaft für Demokratie Frankfurt

### Mit Kunst gegen Menschenfeindlichkeit

Ob eine Parade der Kulturen, ein Begegnungsprojekt zwischen Jugendlichen oder eine Mediationsausbildung für StadtteilarbeiterInnen - die **Partnerschaft für Demokratie Frankfurt** fördert Projekte, die sich gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit einsetzen.

Um die AkteurInnen zu vernetzen und Schwerpunkte für die zukünftige Arbeit zu setzen, lädt die Partnerschaft zweimal im Jahr zu einer Demokratiekonferenz ein. 2016 ging es dabei um die Problemlagen neu Zugewanderter in Frankfurt sowie um die Situation von Roma. Fotografische Rückblicke auf die Konferenzen im [Juli](#) und im [Dezember](#) gibt es auf Facebook, die Tagungsberichte können [hier](#) herunter geladen werden.

### korrekturen. Kunst-Förderung für 2017 jetzt beantragen!

Im kommenden Jahr fördert die Partnerschaft Kunstprojekte, die im öffentlichen Raum platziert werden und sich kritisch mit Meinungsfreiheit und ihren Grenzen auseinandersetzen. Details zur Förderung und zur Bewerbung gibt es in der [Ausschreibung](#).



---

## WISSENSCHAFT & PRAXIS

---

### Tagungsreihe Blickwinkel

Auf der Tagung des antisemitismuskritischen Forums diskutierten wir in Kassel unter dem Stichwort Kommunikation mit zahlreichen WissenschaftlerInnen und PraktikerInnen aus der Bildungsarbeit über Latenzen und Projektionen von Antisemitismus und Handlungsmöglichkeiten gegen Antisemitismus.

Der Tagungsbericht ist [hier](#) abrufbar.

**8. Tagung: Rechtspopulismus**  
19.-20. Juni 2017  
Frankfurt/Main



---

## UNSERE NEUERSCHEINUNGEN

---

## Deutscher Kolonialismus - ein vergessenes Erbe?

Postkolonialität in der rassismuskritischen Bildungsarbeit.

## Kritische Auseinandersetzung mit Antisemitismus

Handreichung der Bundeszentrale für politische Bildung beinhaltet Methoden, die in der Bildungsstätte entwickelt und erprobt wurden.



## Other Stories - Perspektiven der Bildungsstätte Anne Frank

Ausgabe 2: Text und Bild zum 90. Geburtstag von Margot Frank, zum NSU-Komplex, zu Flucht - und viele weitere Geschichten...

Sie können die Publikationen direkt bei uns bestellen oder online abrufen

---

## PREISWÜRDIG

---

## Wach. Laut. Unerschrocken.

### Walter-Dirks-Preis für die Bildungsstätte

Im Juni wurde die Bildungsstätte Anne Frank mit dem Walter-Dirks-Preis für Menschenrechte ausgezeichnet, der alle zwei Jahre vom Haus am Dom Frankfurt und dem Haus der Volksarbeit verliehen wird.

Die Jury würdigte damit unsere "vorzügliche historisch-politische Bildungsarbeit, die nicht zuletzt wegen aktueller menschenfeindlicher Tendenzen im Land wichtig" sei.

### Trude Simonsohn

Unser Gründungsmitglied, unermüdliche Zeitzeugin und liebe Freundin Trude Simonsohn wurde im Oktober zur Ehrenbürgerin der Stadt Frankfurt ernannt. Im April hatte sie in der Bildungsstätte Anne Frank ihren 95. Geburtstag nachgefeiert.

### Bettina von Bethmann

Unser Beiratsmitglied Bettina von Bethmann wurde mit der Ehrenplakette der Stadt Frankfurt ausgezeichnet.

Verschiedene Zeitungsberichte über die Ehrungen gibt es in unserem Pressespiegel.

---





Zwölf ausgewählte Arbeiten aus dem **Plakatwettbewerb "flucht.punkt"** begleiten Sie durch das nächste Jahr.

Der Wandkalender ist in limitierter Auflage erschienen. Wir vergeben die letzten Exemplare gegen Spende an die ersten zehn Personen, die sich bei uns melden.

[info@bs-anne-frank.de](mailto:info@bs-anne-frank.de)



## Vielen Dank für die Zusammenarbeit!

Bei unseren pädagogischen Angeboten haben uns 2016 zahlreiche Initiativen, Ämter und Vereine auf finanzielle und ideelle Weise unterstützt.

## Unser herzlicher Dank gilt unseren Kooperationspartnern:

Ahmadiyya Muslim Jamaat Frankfurt, Aktionsbündnis muslimischer Frauen e. V., Amt für multikulturelle Angelegenheiten der Stadt Frankfurt, Amt für Lehrerbildung ABL Frankfurt, ASB Lehrerkooperative Frankfurt, Baha-i Gemeinde Berlin, Berufsbildungswerk Süd Hessen, Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft, Bundesverband der Volkshochschulen, Caritas Frankfurt, Caritas Usingen, Children for a better world, Bonn, DaMigra Frankfurt, Evangelische Hochschule Darmstadt, DLRG Jugend, Wiesbaden, Eva-Evangelische Frauenbegegnungszentrum Frankfurt, Fachstelle Diversität, Fachstelle für Jugendarbeit, FH Darmstadt, Fraport AG, Frankfurt, Friedberg, Frankfurt University of Applied Science Frankfurt, Frauenreferat Stadt Frankfurt, Fritz Bauer Institut/Pädagogisches Zentrum, Gewerkschaft für Erziehung und Bildung GEW, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, Kassel, Gegen Vergessen für Demokratie, Haus am Dom Frankfurt, Haus am Maiberg, Hayat, Berlin, Herbert Quandt-Stiftung, Historisches Museum Frankfurt, Humanity in Action e.V. , Deutschland, Jugend-/Sozialamt Frankfurt, Kita Frankfurt, Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern, Museum Judengasse, Paritätisches Bildungswerk, Polizeiakademie Hessen, Rat der Religionen Frankfurt, University of Applied Sciences Erfurt, Villa Ten Hompel, Münster, Violence Prevention Network, Frankfurt

## Bei den Sonderausstellungen & Events

BiLaN Bildungsinitiative - Lernen aus dem NSU, Bundeszentrale für politische Bildung,

Evangelische Akademie Frankfurt, Gegen Vergessen - für Demokratie e.V., Heinrich-Böll-Stiftung Hessen, Hessisches Kultusministerium, Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst, Rosa-Luxemburg-Stiftung Hessen, William Blair & Company

**Ein großes Dankeschön gilt außerdem unseren TeamerInnen sowie unseren FreundInnen aus dem Vorstand und dem Beirat des Vereins der Bildungsstätte!**

---

## #vielendankfuereure aufmerksamkeit

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen, die uns auf unseren Social-Media-Profilen gefolgt, unsere Beiträge mit gereckten Daumen versehen und fleißig kommentiert haben.

Interventionen gegen Hass und Hetze im Netz werden wohl auch im nächsten Jahr anstehen.

Sie sind noch keine Online-FreundIn? Kein Problem: Hier geht's zu [Facebook](#) und [Twitter!](#)



**bildungsstätte** anne frank

Bildungsstätte  
Anne Frank e.V.  
Hansaallee 150  
60320 Frankfurt

Telefon 069-560002-0  
Fax 069-560002-50  
info@bs-anne-frank.de  
www.bs-anne-frank.de

Besuchen Sie uns bei

**facebook**